

Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch am SFG Jahrgangsstufe 5/6

5. Schuljahr

Schülerbuch

978-3-06-205212-5

Arbeitsheft mit interaktiven Übungen auf scook.de und Lösungen

978-3-06-205292-7



Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuch-anbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
5.1 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren				
ca. 2 Wochen	1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen S. 14–25	<p>Sprache <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S. 23) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22) <p>Texte <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Brief verfassen) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Kommunikation (S. 16f.) <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten – Anliegen angemessen vortragen und begründen <p>Medien <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S. 18) <p><i>Produktion</i></p>	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 – ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen), S. 17 	Keine KA

		<ul style="list-style-type: none"> – in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden – digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen einsetzen 		
--	--	---	--	--

5.2 Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen				
ca. 4 Wochen	4.1 Abenteuer im Alltag – Erlebnisse erzählen S. 78–93	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 84, 87) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) (S. 92) Texte <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) Erzählen 		Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem, Erdachtem erzählen – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen
	4.3 Fit in ... - Zu Bildern erzählen S. 102-104	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) Texte <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) – Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen 		

5.3 Grammatik erforschen – Wortarten				
ca. 5 Wochen	12.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen S. 242–262 <i>Hinweis: Gut kombinierbar mit dem Thema „Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden“</i>	Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden – Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) (S. 261) 		Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
	12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 279–282	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz) 		

Als viertes Unterrichtsvorhaben kann entweder das Thema Märchen 5.4.(a) oder das Thema Gedichte 5.4.(b) behandelt werden.

➔ **Hinweis:** Das Thema, für das man sich bei 5.4. **nicht** entscheidet, sollte dann noch im weiteren Verlauf des Schuljahres bearbeitet werden (**ohne KA**).

5.4.(a) Es war einmal ... – Märchen untersuchen und schreiben				
ca. 4 Wochen	7.1 Verzauberte Welt – Märchen lesen und vergleichen S. 146–159	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erschließen (S. 151) 		Typ 4 a) analysierendes Schreiben: einen literarischen Text (hier: Märchen) analysieren und interpretieren UND ggf. verbinden mit Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen (hier: Märchen nach Reizwörtern verfassen) – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
	7.2 Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen S. 160–165	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen) 		
	7.3 Fit in ... – Ein Märchen fortsetzen S. 166–168	<i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen 		

		– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten		
--	--	---	--	--

ODER:

5.4.(b) Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten				
ca. 4 Wochen	8.1 Vom Essen, Futtern und Fresen – Form und Klang von Gedichten entdecken S. 170–182	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 173) – Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (S. 183, 186)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten, S. 188 – die Hör-mal-Methode: Gedichtaufnahmen nutzen, S. 181 – 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren – den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten, S. 188 – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen, S. 187f. – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen, S. 187f.	Typ 4 a) analysierendes Schreiben: einen literarischen Text (hier: Gedichte) analysieren und interpretieren
	8.2 In der Verseschmiede – Gedichte schreiben S. 183–186	Texte <i>Rezeption</i> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Paralleltext) – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Paralleltext)		
	8.3 Projekt – Gedichte am Computer gestalten S. 187–188	Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 178) Medien <i>Produktion</i> – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen		

	5.5 Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben UND 5.5 Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen			
ca. 4 Wochen	2.1 Tierische Rekorde – Tiere und Wege beschreiben S. 42–52 UND 10.1 Wissenswertes über unser Gehirn – Sich in Jugendsachbüchern informieren S. 202–215 10.2 So sprechen Tiere miteinander – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren S. 216–221 2.2 „Ein Faultier hängt am Baume“ – Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten S. 53–55 2.3 Fit in ... – Ein Tier vorstellen: Beschreiben und informieren	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 47, 51) – Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Textkohärenz) (S. 48) Texte <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen UND Texte <i>Rezeption</i> – grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 219) <i>Produktion</i> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – im Internet recherchieren: Kindersuchmaschinen nutzen, Suchergebnisse prüfen, S. 216ff. – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, um-	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tier- und Wegbeschreibung verfassen) – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen UND Typ 4b: Analysierendes Schreiben – b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln (Hinweis: von der Lehrkraft ist zu entscheiden, worauf der Schwerpunkt gelegt wird) verbinden mit Typ 3: zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen (Hinweis: Typ 3 sollte

	S. 56–58	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (S. 219) – grundlegende Recherchestrategien in digitalen Medien (hier: Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen – an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (S. 216f.) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen (S. 216) <p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) 	<p>wandeln und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationstexte aus dem Internet auswerten: Informationen auswählen, zusammenfassen und ordnen, S. 216ff. 	<p>auf jeden Fall bei einer der Klassenarbeiten in der 5 eine Rolle spielen, kommt als eigenständige Arbeit aber erst in Klasse 6 zum Tragen)</p>
--	----------	---	---	---

5.6 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen				
ca. 4 Wochen	<p>6.1 Spannung von Anfang an – Verschiedene Jugendbücher kennenlernen S. 128–139</p> <p><i>Hinweis: Natürlich kann auch eine gesamte Ganzschrift gelesen werden, zu der es eine Verfilmung gibt, bitte darauf achten, dass Preis des Buches möglichst unter 10 Euro liegt (z.B. Rico, Oskar und die Tieferschatten)!</i></p> <p>6.2 In der Bibliothek – Bücher und andere Medien suchen S. 140–142</p> <p>6.3 Projekt – Ein Jugendbuch vorstellen S. 143–144</p>	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte) – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben) <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – an literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren <p>Medien</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situations- 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – Möglichkeiten der Recherche mit dem – Online-Katalog einer Bibliothek, S. 141f. 	<p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen (hier: z.B. Tagebucheintrag, Brief) – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

		<p>angemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung)</p> <p>Kommunikation</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung) 		
<p>UND evtl. 5.7. Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden</p> <p>➔ Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels „Rechtschreibung“ kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.</p>				
	<p>13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silbenschwingen und verlängern S. 284–296</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) Texte angeleitet überprüfen – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen – im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie) 		Keine KA
	<p>13.2 Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben S. 297–305</p>			
	<p>13.3 Fit in ... – Rechtschreibung S. 306–312 Min. 3 Std. Max. 7 Std.S. 279–282</p>			

5.8 Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder				
ca. 4 Wochen	12.2 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen S. 263–278	Sprache <i>Rezeption</i> – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen – grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen – Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Wortstellung) (S. 265) – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren		Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
	12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 279–282	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz)		

6. Schuljahr

Schülerbuch

Arbeitsheft mit interaktiven Übungen auf scook.de und Lösungen

978-3-06-205214-9

978-3-06-067560-9



Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuch-anbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
6.1 Wer? Was? Wo? – Berichten... und (je nachdem, wie intensiv schon in Klasse 5 Beschreiben geübt wurde): K(I)eine Zauberei – Beschreiben und erklären				
ca. 4-5 Wochen	1.1. Über Ereignisse berichten 1.2 Experten im Einsatz – in Reportagen informieren und schildern 1.3 Fit in... – Berichten (S. 14 – 32)	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: berichten, erzählen, appellieren) unterscheiden <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (S. 20f.) – beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Funktionen (hier: appellieren, berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <ul style="list-style-type: none"> – den Text gestalten, Bilder in Textdokumente einfügen, S. 19 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten <ul style="list-style-type: none"> – Bilder von Personen in einem Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a.	Typ 2: Informierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

	<p>und je nachdem (s.o.):</p> <p>2.1 Abrakadabra – Vorgänge und Gegenstände beschreiben und erklären</p> <p>2.2 Zaubrerhafte Abenteuer – Beschreibungen in literarischen Texten untersuchen</p> <p>2.3 Fit in ... – Einen Vorgang beschreiben und erklären (S. 46 – 52)</p>	<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (S. 19) <p>-----</p> <p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Aktiv und Passiv) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 39f.) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier z.B.: Texte überarbeiten – Schreibkonferenz mit Textlupe) (S. 38) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielbeschreibungen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <p>Medien</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte medial umformen (hier: Vorgang in einem Erklärvideo darstellen) (S. 44) 	<p>Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder von Personen in einen Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21 <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden, S. 44 <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden, S. 44 	
--	--	---	---	--

Als zweites Unterrichtsvorhaben kann entweder das Thema Lügengeschichten 6.2.(a) oder das Thema Sagen 6.2 (b) behandelt werden.

Hinweis: Das Thema, für das man sich bei 6.2 nicht entscheidet, sollte dann noch im weiteren Verlauf des Schuljahres bearbeitet werden, evtl. Ende des Schuljahrs (ohne KA).

Wichtig: Die Gattung Drama muss auf jeden Fall Ende der Jgst 6 bekannt sein.

6.2 (a) Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen				
ca. 4 Wochen	<p>5.1 „Bin aufgewacht und war ein Pferd!“- Literatur nacherzählen, spielen, vortragen</p> <p>5.2 Münchhausen und Co. – Lügengeschichten untersuchen</p> <p>5.3 Fit in – Eine Lügengeschichte untersuchen (S. 98 – 118)</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel – dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (S. 99) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Nacherzählung, Fortsetzung) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (hier: eine Lügengeschichte schreiben) – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten <p>Kommunikation <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag, szenisches Spiel) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien <i>Produktion</i></p> <p>Texte medial umformen (hier: Hörspiel, szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (S. 101f.)</p> <p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Groß- und Kleinschreibung von Adjektiven) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 115) 	<p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – ein Hörspiel gestalten, S. 101f. <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Hörspiel gestalten, S. 101f. 	<p>Typ 1 Erzählendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen - und evtl. - <p>Typ 4 a: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren

ODER:

6.2 (b) Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen				
<p>ca. 4 Wochen</p>	<p>9.1 Odysseus – Einen Sagenhelden kennenlernen 9.2 Odysseus als Theaterstück – Szenen vortragen, spielen und gestalten 9.3 Projekt – Graphic Novel und Computerspiel – eine Geschichte in verschiedenen Medien</p> <p>(S. 180 – 204)</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen schreiben) <p>Medien <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (S. 188) – einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Graphic Novel) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel und Graphic Novel, Ideen für ein Computerspiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben <p>Kommunikation <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen Aufführungsplan mit dem Schreibprogramm (Tabellenfunktion) anlegen, S. 196 – den Film vorbereiten und drehen, gezielt anschauen, Schlüsse ziehen, S. 198ff. <p>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten, S. 198ff. <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie medial Produkte und Informationen teilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – mit einer E-Mail zu einer Theateraufführung einladen, S. 200 <p>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a.</p>	<p>Typ 1 Erzählendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen - und evtl. - <p>Typ 4 a: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren

			Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten, – Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten, S. 199 (Video-feedback nutzen)	
--	--	--	--	--

6.3 Vorlesewettbewerb Hinweis: Der Vorlesewettbewerb findet immer Anfang Dezember statt, bis dahin müssen pro Klasse 6 zwei Klassensieger feststehen, von denen dann in der Aula in Anwesenheit aller Klassen 6, Deutschlehrer der 6, Eltern- und Schülervertreter einer zum Schulsieger bestimmt wird				
ca.1-2 Wochen	6.3 Projekt – Einen Vorlesewettbewerb vorbereiten, S. 139 - 140	Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: sinngestaltendes Vorlesen) – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Lesevortrag)		Keine KA

6.4 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder - und - Rechtschreibung – spielend leicht Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels Rechtschreibung kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.				
ca. 4 Wochen	12.1 Julikas Abenteuer – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung untersuchen 12.2 Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen 12.3 Fit in ... - Einen Text überarbeiten (S. 250 – 288) Grammatikthemen, die in Klasse 6 neu hinzukommen und somit besonders intensiv behandelt werden sollten:	Sprache <i>Rezeption</i> – flektierbare Wortarten (hier: Verben, Nomen, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden – Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: Wortzusammensetzungen, S. 261 oder Vergleich es Satzbaus im Deutschen und Englischen) – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: adverbale Bestimmungen, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen <i>Produktion</i> – Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und		Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (Hinweis: Hier soll ein Diktat als <u>Teil</u> der Klassenarbeit eingesetzt werden)

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Plusquamperfekt,</i> • <i>Demonstrativpronomen,</i> • <i>Präpositionalobjekt,</i> • <i>Genitivobjekt,</i> • <i>Adverbiale Bestimmungen,</i> • <i>Attribute,</i> • <i>Relativsätze</i> • <i>Wortfamilien</i> • <i>Präfixe, Suffixe</i> • <i>Wortfelder</i> <p style="text-align: center;">UND</p> <p>13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Silben schwingen und verlängern 13.2 Punkt und Komma – Zeichensetzung üben 13.3 Fit in... - Rechtschreibung</p> <p>S. 290 – 321</p>	<p>Bedeutungen erläutern (S. 258)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz) <p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren (S. 310, 312) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie) – Angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramm) (S. 307) 		
--	---	---	--	--

6.5 Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen				
ca. 4 Wochen	<p>3.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren</p> <p>3.2. Hundewinter -einen Wunsch begründen</p> <p>3.3 Fit in ... - Stellung nehmen</p> <p>S.54 - 72</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs semantische, orthografische und grammatische Abweichungen von der Standardsprache erläutern (hier: Sprache im Chat) – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Brief an eine literarische Figur) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 66) – ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern (S. 70) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: argumentieren) unterscheiden (S. 58f.) – in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (S. 59) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 64) die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (hier: Kommunikation in Gesprächen und in einem Chat) – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche führen, eine Fishbowl-Diskussion führen) (S. 54, 55, 61, 62) <p><i>Produktion</i></p>	<p>3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56 <p>3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56 <p>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Internet-Kommentare als potenziell öffentlich erkennen, S. 63 	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

		<ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55) das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (S. 61), Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 61) – zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 61) – nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55) <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln) 		
--	--	---	--	--

6.6 Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen				
ca. 4 Wochen	<p>10.1 Geheimnisvolle Schriftzeichen – Informationen entnehmen</p> <p>10.2 Wege durch die Mediengalaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren</p> <p>10.3 Fit in ... - Einen Sachtext untersuchen</p> <p>S. 206 - 233</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form (hier: Erklärvideos) – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (s. auch S. 213 und S. 230) – angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern – grundlegende Informationen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“ sowie: „Texte im Internet lesen“) – Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (S. 223) – an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten 	<p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen recherchieren, S. 219ff. <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 221f. – Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 221 <p>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 223f. 	<p>Typ 4: Analysierendes Schreiben</p> <p>a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren</p> <p>b) durch Fragen bzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Informationen ermitteln</p>

		<p>(Informationsgehalt, Zuverlässigkeit) (S. 219)</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen (S. 224) <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten) (S. 227) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten) (S. 227) – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) (S. 227) 	<p>4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben, S. 221 <p>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 220 	
--	--	--	---	--

6.7 „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen fakultativ: Vergleich eines anderen Jugendromans mit seiner Verfilmung (s. dazu auch die Reihe: Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen, S. 120-140)			
ca. 4 Wochen	11.1 Eine Kinderbande in Venedig – Einen Jugendroman untersuchen 11.2 Die Romanverfilmung – Filmsprache verstehen 11.3 Projekt – Einen Roman auszugsweise verfilmen S. 232 - 248 <i>Hinweis: Natürlich kann auch eine gesamte Ganzschrift gelesen werden, zu der es eine Verfilmung gibt, bitte darauf achten, dass Preis des Buches vielleicht unter 10 Euro liegt!</i>	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (u.a. Erzählerfigur) (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen, Ausgestaltung von Texten) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (hier: Dialoge für Spielszenen verfassen) <i>Produktion:</i> <ul style="list-style-type: none"> – digitale und nicht-digitale Medien (hier: Lesekiste) zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen – Texte medial umformen (hier: Verfilmung) und verwendet Gestaltungsmittel (hier: Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) beschreiben – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (hier: Tabellenfunktion nutzen) Medien <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben – einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung) <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) 	5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren <ul style="list-style-type: none"> – Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kameraperspektiven untersuchen, S. 243ff. Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen – produktionsorientiert zu Texten schreiben, (hier: z.B. Erstellen einer Drehbuchszene zu einem Textausschnitt)

6.8 Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten - und/oder – s. Hinweise unter 6.2 Hinweis: Die Gestaltung dieser letzten Reihe hängt auch von dem Verlauf der Klasse 5 ab: Sollte bis jetzt noch überhaupt nichts im Bereich Lyrik gemacht worden sein, müsste das hier <u>auf jeden Fall</u> geschehen.				
ca. 2-3 Wochen	8.1 Gedichte vergleichen: Reim, Vers und Strophe 8.2 Wolkenschneider, Wetter- macher – Sprachliche Bilder un- tersuchen 8.3 Projekt – „Die Geschichte vom Wind“ als Klangcollage ge- stalten S. 160 - 178	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit) – eigene Texten zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht) Kommunikation <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag) – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag/zur Klangcollage geben) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen) Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition) – einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben Medien <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukte angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht) – Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 	4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <ul style="list-style-type: none"> – die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen <ul style="list-style-type: none"> – die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178 	Keine KA